

VP fordert Gesamtkonzept für Grazer Verkehr

Die ÖVP bemängelt, dass für den Verkehr in Graz ein Gesamtkonzept fehlt. „Was wir in der Verkehrspolitik seit eineinhalb Jahren erleben, ist immer nur das ständige Verunsichern der Bevölkerung. Insgesamt entsteht der Eindruck einer planlosen und unausgegorenen Politik“, erklärt die Klubobfrau und WB-Graz-Obfrau Daniela Gmeinbauer: „Sinnvolle Maßnahmen müssen zuerst wohl überlegt, gut vermittelt und nicht von oben herab verordnet werden.“ „Es war uns immer ein Anliegen, die Stadt in Richtung sanfter Mobilität weiterzuentwickeln. Der Unterschied ist nur, wir wollen das gemeinsam mit der Bevölkerung umsetzen und nicht Klientelpolitik auf dem Rücken von vielen Betroffenen machen“, so Parteiohmann StR. Kurt Hohensinner.



Foto: Grazer Volkspartei / Strabbel

Urlaubsträume mit Springer verwirklichen

Gute Nachrichten für alle, die Fernweh haben: Springer Reisen hat sein neues Reiseprogramm vorgestellt – und das mit zahlreichen Flügen ab Graz. Das Reiseunternehmen gilt als Griechenland-Spezialist und hat sich vor allem auf den Kykladeninseln einen Namen gemacht. Das Programm umfasst insgesamt 21 Inseln, die mit wöchentlichen Flügen von Graz, Wien oder Klagenfurt angeboten werden. Neu im Programm ist die zwischen Athen und Thessaloniki gelegene Halbinsel Pilion. Sie erreicht man per Flug ab Graz nach Skiathos und mit Fährüberfahrt. Die beliebte Insel Naxos wird ebenfalls mit Flug ab Graz nach Paros und mit 20-minütigem, privatem Schiffstransfer angeboten. Mehr Infos dazu online unter springerreisen.at.



Foto: Flughafen Graz



Foto: Foto Fischer

Kurz im Gespräch mit

Bernhard Bauer,
Regionalstellenobmann der WKO Graz

Anfang März startet die Megabaustelle in der Grazer Innenstadt, wie kann man deren Auswirkungen abfedern?

Baustellen bedeuten oft Unannehmlichkeiten, aber an dieser führt kein Weg vorbei, da mit der Entlastungsstrecke die Erreichbarkeit der City mittels Straßenbahn nicht nur sichergestellt, sondern auch attraktiver wird, weil dadurch engere Taktungen möglich sind. Während der Bauphasen braucht es aber bestmögliche Kommunikation mit allen Betroffenen. Darüber hinaus erwarten wir ein aktives Baustellenmanagement mit Aktionen, die Anreize für einen Besuch der Innenstadt bieten, z.B. Gutzeitkarten für Parkgaragen oder Aktionstage mit kostenloser Öffi-Nutzung.

Was sind die Alternativen für jene, die mit dem Auto ihre Einkäufe erledigen wollen?

Diese Alternativen fehlen derzeit, denn die Straßenbahn hilft jenen, die aus dem Umland in die Stadt wollen, leider nur wenig. Es braucht daher Ersatzparkflächen in Tiefgaragen oder neue Parkflächen, die direkt an den Straßenbahnstationen liegen. Ansonsten schließt man jene Menschen aus, die auf das Auto angewiesen sind.

Welche Konzepte braucht es für die Zukunft, damit der Grazer Innenstadthandel weiterhin konkurrenzfähig bleibt?

Neben der Erreichbarkeit, die auch in Zukunft für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet werden muss, braucht es natürlich einen gesunden Branchenmix und auch eine Vielfalt hinsichtlich der Unternehmensgrößen. Gerade die vielen kleinen Boutiquen machen den Charme aus und sind essenziell für einen attraktiven Innenstadthandel.